

Tagebuch „Irlandrundreise 17.4.-2.5.2016 „ © Travelmaus.de > 2500 km



10.4.2016

In wenigen Tagen ist es soweit. Unsere Abreise nach Irland steht kurz bevor. Wir können unseren Abflug nach Dublin kaum erwarten. Unsere Bett & Breakfast-Übernachtungen sind alle geordert und unser Leih-PKW kann hoffentlich problemlos am Flughafen übernommen werden. Und dann dürfen wir uns in Irland als "Geisterfahrer" richtig austoben, denn der Linksverkehr zwingt uns ja förmlich dazu. Ja, wir haben deswegen eine Vollkasko-Versicherung ohne Selbstbeteiligung abgeschlossen, weil uns das Risiko auf den engen irischen Straßen doch zu riskant ist.

Natürlich werden wir täglich von dort berichten und unser Tagebuch wieder mit Fotos und Texten bestücken, immer voraus gesetzt, es steht uns täglich eine Internetverbindung zur Verfügung.

Und dann halten wir nicht nur wegen der [Sehenswürdigkeiten](#) die Augen besonders offen, sondern wir richten auch unsere Augen auf so manche Camping- und Stellplatzmöglichkeiten. Im letzten Jahr konnten wir während unserer [Busrundreise](#) bereits einige schön gelegene Plätze bestaunen. Deswegen haben wir auch lange überlegt und diskutiert, ob wir mit unserem Wohnmobil die Tour machen sollen oder eben doch komfortabler mit Flug, PKW und Pensionen. Möglicherweise werden wir in Zukunft doch noch mit dem Mobil eine längere Tour durch Irland machen. Irland ist ein tolles Land!

17.4.2016

Wir sind gut in Dublin nach 1,5 Stunden Flugzeit von Düsseldorf aus angekommen. Die Übernahme unseres PKWs war im Grunde problemlos - mit dem Shuttle wurden wir zur Hauptstelle von Hertz gebracht und haben dort unseren VW übernommen. Die Frage, wie wir auf der M50-Mautstrecke unsere Maut bezahlen können, wurde mit einem Satz geklärt: Nix bezahlen, wird automatisch registriert und später abgebucht.

Dann fahren wir über die Autobahn "linkslastig" Richtung Rathdrum, unserem heutigen Ziel. Naja, ein bisschen muss man sich schon umstellen und sich ständig erinnern, dass man schön links fahren muss. Insbesondere an/in den Kreisverkehren. Aber Dagmar hat das alles bestens gemeistert! So gut, dass wir noch einen Abstecher bis Wicklow und Arklow gemacht haben. Insgesamt eine heutige Strecke von 150 km. Und die große Überraschung ist unsere B&B-Pension. Einfach Spitze! Riesiges Schlafzimmer und eine gemütliche Lounge. Dagmar wird ausführlicher im [Tagebuch](#) berichten! Eingekauft haben wir bei Lidl in Arklow. Dort auch bei Mc Donald irisches Beef gegessen.



18.4.2016

Was für ein wundervoller Tag. Zum Frühstück gab es schon überraschend Leckeres. Dann fahren wir gestärkt los, um die **Wicklow Mountains** zu besuchen. Zuerst fahren wir zum **Visitorcenter Glendalough** und besuchten dort die frühchristliche Klosteranlage incl. des bekannten Rundturmes. Hier kauften wir auch direkt die sogenannte **Heritage-Karte**, die zum Eintritt zahlreicher Anlagen berechtigt (Senioren: 20€). Freundlicherweise bekamen wir als "Germans" eine Dia-Sondervorstellung mit deutschem Kommentar. Hat gelohnt!

Anschließend streiften wir sozusagen auf der weiteren Strecke eine kleine Skulpturen-Landschaft (Eintritt 5€), die die Wirtin uns empfohlen hatte. Leider waren die Außentemperaturen um 10-12 Grad C. und es herrschte ein frischer Wind, so daß wir diesen Gang sehr kurz machten.

Aber danach fahren wir direkt in den Nationalpark, allerdings schickte unser Navi uns dazu auch über nicht asphaltierte Straßen. Wir ließen uns leiten! Der Nationalpark ist wirklich eine besondere Sehenswürdigkeit. Insbesondere natürlich für Wanderer! Fantastische Weitblicke! Irgendwo brodeln immer ein Gewässer. Allerdings piff auch der Wind seine Melodie. Übrigens: Überall wurde vor Autodieben gewarnt!

Gegen Nachmittag waren wir zurück und unser Weg führte uns in Rathdrum in eine nette Kneipe, um ein Sandwich zu essen und einen Kaffee zu trinken. Wer wissen möchte, guckt bitte in unserem [Tagebuch](#) nach, das mehr Texte, Fotos und auch einige Koordinaten beinhaltet.



19.4.2016

Bei Temperaturen zwischen 14 und 16 Grad C. versprach der heutige Tag sehr schön zu werden. Doch die Wolken wollten den Sonnenstrahlen nur selten weichen. Schon kurz nach 8 Uhr in der Früh machten wir uns auf die Socken zu Britta's Bay. War aber eine einzige Enttäuschung. Vorgenommen hatten wir uns auch den **Brownshill-Dolmen**, der größte in Irland mit einer Deckplatte von mehr als 100 Tonnen. Da wollten wir hin! Auf dem Weg dorthin lag allerdings noch ein Schokoladengarten auf dem Weg, dem wir nicht widerstehen konnten. Cappuccino-Cafe und auch zwei besondere Schokoladen mußten einfach dran glauben. Das haben wir dann auf dem Fußweg zum Dolmen direkt abgearbeitet :-). Leider fanden wir einen "Ringfort" nicht, der auch auf unserem Plan stand. Und da half uns auch nicht unser Navi. Übrigens brauchen wir hier in Irland zum Navi immer zusätzlich eine gute Landkarte, da unser Navi immer wieder Abkürzungen nehmen möchte, die aber um unsere eigentlichen Ziele führen. Dafür ist aber unser "Logger" sehr zuverlässig und macht das, was wir wollen, nämlich unsere gefahrenen Strecken aufzeichnen. Ja, der Dolmen war wirklich riesig. Hat wirklich gelohnt,...wenn man sich für sowas interessiert! Von dort ging es dann nach Kilkenny, der Stadt mit einer fantastischen Burganlage, die man besichtigen kann. Haben wir gemacht. Mit unserer Heritage Karte brauchten wir keinen Eintritt zu zahlen, andere mußten dann doch in die Tasche greifen (Senioren 5€).

Nun sitzen wir in unserem Hotel "Strand Inn in Dunmore East" und genießen den Rest des Abends mit einem schönen Blick aufs Meer direkt vom Zimmer aus.



20.4.2016

150 km lange Fahrt, weite Strecken auf der Südküstenstrasse "**Copper-Coast-Drive**". Wunderschöne Landschaftsabschnitte, spitze und kantige Felsen, holprige Kieselsteine, schreiende Möwen, dazwischen ein Geopark, kurze Clippenwanderung, und vieles mehr füllte heute unseren Tag aus. Dazu ein informativer Besuch in einem Visitorcenter, um die neuesten Hinweise zu bekommen. Und dann am Nachmittag unsere Ankunft in Cobh, unsere heutige und morgige Übernachtungsstation. Eine Art Herrenhaus mit viel Komfort! (Vermutlich sind wir aber die einzigen Gäste im Haus.)



21.4.2016

300 km Tagesstrecke ...bis zur **Halbinsel Mizen Head** und zurück.

Heute hat uns trotz Temperaturen um 12 °C die Sonne verlassen, stattdessen hat der Regengott uns gesegnet. Aber gesehen haben wir trotzdem sehr viel. Wunderschöne Strecken, wenn nur nicht die Straßen so schmal wären und die "zügige, schnelle" Fahrweise der Iren uns doch manchmal aus dem Trott bringen würde. Linksverkehr, Rechtssteuerung, ungewohnte Linksschaltung,... man muß schon konzentriert fahren. *Für Mobilisten fast ein Unding*: Kaum erlaubte Haltestellen, Parkplätze fast immer mit Höhenbeschränkungen von 2 m, und natürlich meistens viel zu schmale Straßen! Die meisten heutigen Strecken sind wirklich nur mit PKW erreichbar! Genug davon!

Gesehen haben wir heute die Halbinsel Mizen Head. Leider traf uns dort der Regen, und wir waren nicht mehr bereit, uns die sehenswerte Brücke anzusehen. Irgendwann hat ja alles seine Grenzen ;-)! Auf dem Weg dorthin haben wir zwei steinzeitliche Bauten bestaunen dürfen: **Drombeg Steinkreis** und **Altar Wedge Tomb**. Irgendwo dort ist Dagmar gestolpert und... ihre Kamera gab dabei ungewollt den Geist auf. Aber das ist auch kein Problem, denn... wir haben ja mehr mit, lach! Erwähnen möchte ich noch, dass wir eine weniger bekannte Kirche in **Clonakilty** besucht haben, da sie uns aufgrund ihrer Größe beeindruckte. Der Besuch hat für uns wegen der Glasbilder gelohnt.



22.4.2016

270 km von Cobh über den ***RING OF BEARA*** (Halbinsel) nach Killarney -

mit einem Abstecher zum *Ring of Kerry*. Eine fantastische Tour an der Küste entlang mit beeindruckenden Gebirgskulissen und brausenden Ozeanwellen am ***Wild-Atlantic-Way***. Der heutige Tag hat uns wieder einmal ins Unendliche staunen lassen. Das Wetter war allerdings auch typisch irisch, es wechselte von Nieselregen zu Dauerregen und Nebelschwaden. Doch darauf waren/sind wir ja eingestellt. Nun sind wir in Killarney angekommen, haben unser B&B bezogen und sind voll zufrieden. Alles ist bestens, nur die Touristen in der Stadt sind uns heute einfach zu viel.



23.4.2016

Knapp 200 km wunderschöne Fahrtstrecke zu/auf der **Halbinsel Dingle**: ausgehend von Killarny über Dingle, dann bis in die Spitze der Insel (Basket-Inland- R559) zum **Slea Head**. (Basket-Inland wird in der Regel von Bussen nicht befahren wegen der schmalen Straßen, das gilt auch für WoMos.) Unterwegs hätte man einige steinzeitliche Bauten abseits der Hauptstrasse besuchen können, ... wenn mehr Zeit zur Verfügung stehen würde. Sogar ein "Keltenmuseum" haben wir links liegen gelassen. Hinweis: In Dingle nicht nur den Delfin "Funghi" besuchen, sondern auch unbedingt das Touristenbüro, um sich dort vielfältige Infos zu holen.

Ja, man benötigt hier mehr Zeit, weil diese Halbinseln wirklich toll sind. Wir wünschten uns, wir hätten nun mehr Zeit! Ist aber nicht. Unsere nächste Irlandreise wird anders organisiert, nicht mehr mit vorgeplanten Unterkünften, obwohl sie bisher spitzenmäßig waren. Es gibt unzählige B&B-Angebote am Wegesrand, die gerade dazu auffordern, dort zu nächtigen. Alles vollkommen unkompliziert!

Wir sind froh, dass wir bis in die Spitze gefahren sind. Und wir sind mit Begeisterung den **Connor-Paß** (675 m NN) gefahren, der eine einzige Wucht ist. Aber nur für Fahrzeuge bis zu 1,80 m Breite. Und wir haben eine supertolle **Scenic-by-Way-Strecke (von Camp bis Inch: von N nach S !!!)** fahren dürfen, nur einspurig. und mit einem sehr starken Gefälle .. und kein einziger Tourist, die ansonsten heute in Massen unterwegs waren. Dagmar hat wohl ausführlicher den heutigen Tag im [Tagebuch](#) beschrieben...mit vielen wunderschönen Fotos dabei.



24.4.2016

220 km - einmal rund um den Ring of Kerry, allerdings haben wir den Norden ausgeschlossen und sind stattdessen über den **Ballaghasheen-Pass** gefahren. Wunderschöne Strecke, allerdings nicht leicht aufgrund knapper Beschilderung zu finden. Da die Touristenbusse den Ring nur gegen den Uhrzeigersinn befahren dürfen, hatten wir uns zu diesem Schritt entschlossen - und nicht bereut, denn wir wollten weder gegen die Busse noch mit den Bussen über fahren. Und wir hatten uns für die **Valentia-Insel** entschieden. Und wieder nicht bereut! Hin mit der Fähre (7€), runter kostenlos über die Brücke. Auf der Insel haben wir u.a. den Leuchtturm angesteuert (waren aber nicht drin: 5€) und wir haben uns eine sehr steile Strecke (15%) ausgesucht zum Geokaun Mountain (262 m NN), die ebenfalls 5€ fürs Auto incl. Personen kostete. War uns die Sache aber wert. Insgesamt muss man sagen, dass die von uns heute befahrenen Straßen vorwiegend nur einspurig sind und ein hohes Maß an Konzentration erfordern. Irgendein Fahrzeug muss immer ausweichen, wohin auch immer, damit der Verkehr weiter rollen kann. Toller Tag heute! Leider wettermäßig nicht ganz so schön wie gestern. Übrigens: den Ring of Kerry haben wir 2015 mit dem Bus bereits bereist und wir kannten uns ein bisschen aus.



25.4.2016

Heute haben wir auf unserer 230 km langen Fahrt 3 Stopps eingelegt: **Crag-Cave, Bunratty Castle, Clare Abbey**. Die Crag-Höhle lag fast auf unserer Strecke, ...und da gab es kein Halten mehr für uns. Wir haben schon viele Höhlen weltweit gesehen. Irgendwie ähneln sie sich natürlich. Und trotzdem hat jede Höhle für sich genommen etwas eigenes. Hier waren es u.a. die vielen Spaghettis (Stalaktiten), die an der Höhlendecke hingen. Dann fuhren wir mit der Nase am Bunratty-Castle vorbei, nein, wir haben gehalten und einen Blick darauf geworfen. Den angrenzenden Freizeitpark (~15€ Eintritt) haben wir komplett mißachtet. Mehr Blicke haben wir jedoch auf den fast angrenzenden Pub geworfen, denn dort sind wir eingekehrt und haben uns einen Kaffee gegönnt. Gemütliche Ecken! Und dann kam uns noch eine Ruine in die Quere, Clare Abbey, aber der Abstecher hat wirklich nicht gelohnt. Alles zerfallen und kein Mensch da. Selbst wenn man hinein gewollt hätte, da war nichts zu machen. Limerick haben wir heute rechts liegen lassen. Kannten wir ja schon. Morgen freuen wir uns auf den Nationalpark "Burren" und vielleicht auch nochmal auf die Cliffs of Moher, beides im letzten Jahr bereits besichtigt.



26.4.2016

Heute haben wir weite Strecken (fast 150 km Tagesstrecke) des **Nationalparks "Burren"** "erfahren". Eines der schönsten Karstgebiete Europas, die wir bisher besucht haben. Unsere Augen konnten sich einfach nicht "sattsehen"! Innerhalb des Gebietes gibt es einige besondere Höhepunkte, die wir aber aus Zeitmangel nicht gesondert angefahren sind, da wir davon auch einige im letzten Jahr während unserer Busreise bereits kennenlernen konnten:

Caherconnel Fort, Poul nabrone Dolmen,... Cliffs of Moher!

Dafür haben wir heute insbesondere intensiv die Küste genossen und auch eine weitere Karsthöhle (**Aillwee-Cave** - 12€ bzw. 9€ für Senioren) besichtigt, von der wir aber letztlich sehr enttäuscht waren. Die *Höhle Doolin* an der Küste haben wir nicht besucht, der Einsatz schien uns zu anstrengend zu sein :-)! Vorher haben wir uns an der Küste in dem Hafen *Dooling Pier* die **Cliffs of Moher** aus einer erweiterten Perspektive angesehen. Hier hätten wir bei mehr Zeit gerne an einer Bootstour teilgenommen, z.B zu den Aran-Inseln. Heute war das irische Wetter super! Nur die vielen Busse unterwegs störten. Die Iren fahren stets gekonnt schnell, die Touristen dagegen sind oft ein Hindernis auf den engen Straßen. Heute kam uns doch tatsächlich ein echter Geisterfahrer entgegen! Dagmar aber fährt inzwischen wie eine Einheimische!!!

In Ennis hätten wir noch gerne ein mittelalterliches Kloster besichtigt (mit der Heritage-Karte), aber unsere Aufnahmefähigkeit war dann doch erschöpft. Und so haben wir uns auch noch das NP-Visitorcenter in Corrifin bzw. das Burrencenter in Kilfonora erlassen. Wiederholt stellen wir fest, dass man für den Westen Irlands erheblich mehr Zeit ansetzen muss, um alles zu sehen und auch zu genießen.



27.4.2016

200 km Tagesstrecke von Lisdoonvarna über Galway bis nach Oughterard - fort vom [Burren NP](#), hin zum [Connemara NP](#). Heute war das Wetter typisch irisch: Regen und Sonne gaben sich die Hand! Besonders gefallen hat uns heute auf unserer "erweiterten Strecke" *Flaggy Shore*. Ein kurzer, wunderschöner Rundkurs direkt am Wasser entlang - und mit Blick auf den NP Burren. Dann fahren wir bis Galway, um dort die Kathedrale zu besichtigen. Kirchen beeindruckt uns fast immer, alleine schon wegen der Architektur. Von dort ging es dann Richtung Norden weiter zum Connemara-NP. Die Landschaft veränderte sich allmählich, die kahlen Felsen wurden weniger, die Moorflächen nahmen stark zu. Die gefahrenen Umwege, um dann nach Oughterard zu kommen, unserem Übernachtungsort, haben sich wieder einmal gelohnt.



28.4.2016

170 gefahrene Kilometer durch [Connemara](#) - eine wunderschöne Landschaft. Bisher hat uns allerdings der Wettergott Irlands sehr begünstigt, Heute jedoch wollte er uns auch die andere Seite zeigen, das typische irische Wetter. Die Sonne schien, drehte man sich um, regnete es, drehte man sich wieder um, sah man Nebel, drehte man sich wieder um, fiel plötzlich Hagel vom Himmel, drehte man sich wieder um, wurde man vom Wind weggefegt, drehte man sich wieder um, war da plötzlich ein Regenbogen, ...! Irland ist eben vielseitig, abwechslungsreich und hoch interessant. Auf jeden Fall immer eine Reise wert. Und wir haben heute auch die ersten Mobilisten gesehen, allerdings keine Stellplätze und nur ganz vereinzelt Campingplätze. Die Temperaturen lagen heute immer unter 10°C, eigentlich viel zu frisch, um größere Aktivitäten zu unternehmen. - Wir haben heute gewollt nicht nur Inlandstraßen, sondern auch Küstenwege gesucht und befahren. Hat gelohnt. Sehenswert fanden wir das Örtchen [Roundstone](#) - ein altes Fischerdorf an der Küste. Sehenswert ist auch der bekannte Touristenort [Clifden](#), Hat uns auch gefallen. Und dort haben wir ganz hervorragend und diesmal auch preiswert gegessen. Auf keinen Fall darf man auf dieser Reise das [Abby Kylemore](#) verpassen. Haben wir im letzten Jahr besucht, deswegen heute nur ein Blick von außen dahin.



29.4.2016

Gefahrenre 230 km - teilweise über kostenlose Autobahnen (Navi eingestellt und Mautstraßen verboten!) - und das die meiste Zeit mit einem irischen (Un-) Wetter. Fast einmal Irland von West nach Ost durchquert. In **Clonmanoise** haben wir erwartungsgemäß gestoppt, und wir haben mit großem Interesse die alte Klosterruine aus dem 6. Jahrhundert besichtigt. Ein Muß für jeden Irland - Touristen. (Mit der Heritage-Karte freien Eintritt, ansonsten für Senioren 5 €.) Dann entschlossen wir uns noch, die aus dem 12. Jh. stammende **Castle-Ruine in Trim** ebenfalls zu besichtigen. (Eintritt Senioren 1€, mit Heritagekarte frei,) Soll eine der größten in Irland sein. In Trim haben wir dann auf die Schnelle einen Schnellimbiss aufgesucht und gut und preiswert `nen Happen gegessen. Morgen folgt noch der Besuch von [Newgrange](#). danach fahren wir noch bis Dublin... , lassen möglicherweise morgen unseren Internetbericht zugunsten eines Pub-Aufenthaltes ausfallen . Am Montag gegen Abend fliegen wir dann wieder mit Air Lingus nach Deutschland zurück.





30.4.2016

70 km heute nur zurückgelegt: Von Navan bis Dublin. Dazwischen [Newgrange \(Wikipedia\)](#) und [Knowth](#) besucht. Beide Anlagen können jeweils nur mit Führungen/Shuttle erkundet werden. ([Megalithanlagen in Irland](#)) Eintrittskarten können NUR im Visitorcenter (N53.69489° W006.44722°) gekauft werden. Dort ist auch ein großer Parkplatz .Die [Heritagekarte](#) ist auch hier gültig (ansonsten 5€ + 3€ für Senioren). Die Jahreskarte kostet für Senioren 20 € und berechtigt zum Eintritt vieler Sehenswürdigkeiten!

Heutiges [Sandymount-Hotel](#) ist aus unserer Sicht eine Empfehlung wert. Das Hotel bietet für Gruppen- und Einzelreisende genügend Service. Das Hotel (und die Zimmer natürlich) ist neu renoviert und... für uns immer wichtig, es hat eine gute Internetverbindung. Auch eine ansprechende Bar. (Pint Bier: > 5€; wie überall, lach!)



Knowth



1.5.2016

Wie kann man schnell, einfach und relativ preiswert eine Stadt erkunden? Man nimmt einen Hopp on - hopp off-Bus und lässt sich zu allen Sehenswürdigkeiten hinfahren. Und wenn man will, steigt man aus und nimmt den nächsten Bus für die Weiterfahrt. So haben wir das heute in **Dublin** gemacht (Tagesticket diesmal 10€/Person). Gesehen haben wollten wir natürlich viele Pubs und ein bisschen Kirche. Ist uns auch gelungen, ... auch wenn unsere Füße dabei sehr lang und schwer wurden ;.!) Unser "Pint Bier" haben wir in "The Temple Bar" getrunken, und bezahlt haben wir touristische 7,10 € je Glas. In Irland ist Alkohol eben sehr, sehr teuer! (Bei Lidl aber relativ preiswert!) Wir haben uns noch die Kathedrale angesehen, diesmal von innen, Senioreneintritt 5 €. Im bekannten Guinness-Store (~20 € Eintritt) war dermaßen Hochbetrieb, dass wir großzügig darüber hinweg gesehen haben. Unsere (wenigen) Souvenirs haben wir dann an anderer Stelle eingekauft. Und gegessen haben wir am frühen Abend in unserem Hotel- sehr gut! Nun schließen wir hier den Irlandkreis, der in Dublin begonnen hat und auch hier endet. Wir wissen jetzt schon, dass wir Irland wieder bereisen werden, dann allerdings in einer etwas anderen Form - ohne Vorbuchung und mehr Hotels statt B&B-Unterkünfte.



2.5.2016

Schon früh waren wir am Dubliner Flughafen, obwohl wir erst am späten Nachmittag abfliegen sollten. Alles lief reibungslos. Die PKW-Rückgabe war ebenfalls problemlos. Ohne Kratzer und vollgetankt übergeben. An Autobahngebühren fielen nur einmal die Nutzung der M50-Autobahn an, die uns von Hertz in Rechnung gestellt werden. Die übrigen kostenpflichtigen Autobahnen haben wir nicht genutzt, da wir die über unser Navi ausgeschlossen hatten. Der Linksverkehr für uns (besser: für Dagmar, denn sie hat die Strecke gemeistert!) war weniger problematisch als zunächst angenommen. Nach zwei Tagen fuhr Dagmar wie eine Irin! Vorsorglich hatten wir eine Vollkasko abgeschlossen, ... man weiß ja nie, :-)

Der Flug dauerte etwa 1,5 Stunden, Zeitunterschied zu Deutschland ist -1 Stunde (wichtig!). Insgesamt haben wir mehr als 2500 km in Irland gefahren, vorwiegend auf engen, oftmals einspurigen Straßen, wo keine Busse und wenig Touristen zu finden waren. Wir sind viel mehr gefahren als geplant, aber bei der tollen Landschaft waren wir nicht zu halten. Irland ist nicht nur eine Reise!

Bei unserer nächsten Irland-Reise werden wir wieder ähnlich vorgehen: Flug, Mietwagen, allerdings werden wir die Übernachtungen nicht vorbuchen! Der Schwerpunkt wird die Westküste sein, der *Wild Atlantic Way*,... eine der schönsten Küsten Europas.

